

Kaydi, der letzte Saiya-Jin

Von Funke

Kapitel 2: Kaydi's Geschichte

Kaydi holte tief Luft und fing schweren Herzens an zu erzählen. "Alles began vor ca. 19 Jahren. Am Tage meiner Geburt auf dem Planeten Neo-Vegeta. Der Planet wurde angegriffen... Von wem oder was weiß ich nicht. Jedenfalls gab mein Vater mich in die Hände seines besten Freundes, der mich auf den Planeten Drire in Sicherheit gebracht hat. Dann geschah es..." "Was ist passiert?" "Ich weiß es nicht genau! Niemand weiß es. Ich weiß nur das meine Eltern die Gefahr beseitigt haben." "Das ist doch wunderbar!" "Nein... leider nicht. Denn seitdem hat sich ihre Persönlichkeit total verändert.. Sie wurden von Grund auf böse und hatten nur noch ein Lebensziel: Mich zu töten!" "Aber warum? Warum sollten Eltern ihr Kind töten?" "Der Grund ist, dass es so eine Legende gab.. es wurde vorausgesagt, dass in dem Jahr ein Saiya-Jin geboren wird, der das Gleichgewicht zwischen gut und böse wieder herstellt. Und damit konnte nur ich gemeint sein." "Warum waren ihre Eltern da so sicher?" "Weil das Jahr fast zuende war und es nicht mehr viele von uns gab." "Und warum wollten sie dich dann umbringen?" "Weil sie natürlich nicht wollten, dass die böse Seite geschwächt wird. Doch mein Vater war schlau! Er wusste nicht wo Jaben, sein Freund, mich verstecken würde. Also war ich erstmal sicher! Jaben zog mich groß und brachte mir das kämpfen bei. 4 Jahre lang ging alles gut..." "Was geschah dann?" "Dann haben meine Eltern uns gefunden. Ich hatte großes Glück.. Jaben hat mich geschützt. Meine Eltern haben ihn umgebracht, genau wie alle anderen Saiya-Jins. Mich haben sie übel zugerichtet. Ich hab fast meinen linken arm verloren. Den haben sie halb abgetrennt..." Kaydi löste ihren Verband vom linken Oberarm. Der Reporter erschrak. "Diese Narbe ist geblieben. Sie hat mir schon viele Schmerzen bereitet." "Sie... sie sieht grausam aus.." "Ja.. ich hatte tierisches Glück. Und ich hab überlebt. Meine Eltern sind lachend verschwunden. Sie dachten wohl ich würde verbluten, aber da haben sie sich zu früh gefreut. Ich bin auf die Erde geflohen und hab mich als Mensch getarnt. Das war eine harte Zeit..."